

# Positives Fazit für die Premiere

„Cult“-Bildungsmesse in Lörrach: Mehr als 3000 Besucher an zwei Tagen / Noch einige „Kinderkrankheiten“

Von Kristoff Meller

Lörrach. „Positiv aber ausbaufähig“ – so lässt sich das Fazit der meisten Aussteller über die Premiere der „Cult“-Bildungsmesse zusammenfassen. Mehr als 3000 Besucher informierten sich am Freitag und Samstag auf dem Messegelände in Haagen über die Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region.

Wie ein „Wirbelsturm“ seien die Schulklassen am Freitagvormittag durch die rund 3500 Quadratmeter große Halle gezogen und hätten, die Infotische leer gefegt“, berichtete Gerd Wentthaler, Ausbildungsleiter beim Lörracher Amtsgericht. Rund 1000 Schüler sorgten gleich zu Beginn für eine volle Halle. Etwas beschaulicher ging es hingegen am Nachmittag zu, so dass



Ausführlich über Berufsmöglichkeiten informieren konnten sich die Jugendlichen bei der „Cult“-Premiere

Fotos: Kristoff Meller

auch mehr Zeit für ausführliche Gespräche an den Ständen der insgesamt 70 vertretenen Betriebe und Hochschulen blieb. Am Samstag dominierten vor allem Eltern mit ihren Sprösslingen, die sich entweder generell über das breite Spektrum an Berufen informieren wollten oder gezielte Gespräche führten.

Genau diese Mischung aus „Masse und Zeit für gute Gespräche braucht es“, ist Organisator Markus Hug überzeugt. Er möchte dieses unterschiedliche „Flair“ so beibehalten“ und zieht ein „hundertprozentig positives Fazit“ für

die erste Auflage der Bildungsmesse. Natürlich gebe es noch „einige Kinderkrankheiten“, wie beispielsweise die Vorträge oder den „Bewerbungsmappencheck“, die nur teilweise angenommen wurden und im nächsten Jahr vielleicht nur nach Anmeldung stattfinden. Die Rückmeldungen der Aussteller seien jedoch „größtenteils sehr gut“.

Gerade der Bereich Kosmetik, Haarstudio und Fotostudio sei „super gut gelaufen“, so Hug. Für ein neues Haarstyling mussten die Jugendlichen teilweise lange anstehen und auch die Anmeldung für kos-

tenlose Bewerbungsfotos war restlos ausgebaut. Doch auch Betriebe wie die Firma Raymond freuten sich über „großen Andrang“ am Freitagvormittag und „interessante Gespräche mit konkreteren Fragen“ am Samstag. Die Premiere sei „durchaus gelungen“.

Kritischere Stimmen gab es von Unternehmen mit Dualen Studiengängen und Hochschulen, die gerade bei den Schulklassen am Freitag auf mehr Gymnasialisten gehofft hatten. „Wir hatten am Freitag gerade einmal zehn gute Gespräche“, war beispielsweise am Stand der Hochschule Of-

fenburg zu hören. „Der Freitagvormittag war sehr gut, aber es hätten mehr Gymnasialisten sein können“, beklagte auch Jannina Pabst vom Ausbildungsteam der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden.

„Die Teilnahme der Gymnasien ist ausbaufähig“, befand auch Markus Hug. Ebenso wie er sich gerne noch die ein oder andere größere Firma aus dem Landkreis mit einem Stand gewünscht hätte. „Da gibt es noch Potenzial, aber einige haben wohl auch gezögert, weil die Innovativa im vergangenen Jahr nicht erfolgreich verlaufen ist“, vermutet Hug.



Beratung in lockerer Atmosphäre am Stand der Polizei